

53 – Schule und Universität

Ziele: - Wortschatz und Wendungen zum Thema Schule einführen
- Flüchtlinge über Bildungsangebote im Aufnahmeland informieren
- Flüchtlingen dabei helfen, über einige Bildungsangebote sprechen zu können

Kommunikative Situationen

Mit dem Verwaltungspersonal und den Lehrerinnen und Lehrern einer Schule kommunizieren (falls verfügbar, mit Hilfe eines schulinternen interkulturellen Mittlers)

Materialien

Bilder von Menschen und Orten im Schulkontext

Sprachliche Aktivitäten

1. Verwenden Sie die Bilder (unten), um:
 - die Flüchtlinge zu bitten, ihr Wissen über Schulen, über deren Angebote und über Jobs im Bildungssektor im Aufnahmeland der Gruppe mitzuteilen.
 - anhand von Fragen herauszufinden, ob die Bildungssysteme in den Herkunftsländern der Flüchtlinge dem Bildungssystem im Aufnahmeland ähneln oder sich von ihm unterscheiden, z. B. *Ab welchem Alter gehen die Kinder in die Schule? Welche Schularten gibt es in Ihrem Land?*
 - Zeigen Sie den Flüchtlingen Bilder von Orten in einer Schule (z. B. Sekretariat, Klassenzimmer, Gang, Spielplatz, Kantine) und fragen Sie sie nach den jeweiligen Wörtern oder führen Sie den entsprechenden Wortschatz ein.
2. Bitten Sie die Flüchtlinge, die neuen Wörter auf Karten zu notieren (*Sekretär/Sekretärin, Schulleiterin/Schulleiter, Lehrerinnen/Lehrer, Reinigungspersonal*; Orte in der Schule, wie z. B. *Cafeteria, Klassenzimmer und Spielplatz*). Danach bitten Sie sie, die zuvor verwendeten Bilder zu beschreiben.
3. Präsentieren Sie einen Dialog wie den folgenden zwischen einem Elternteil und dem Mitarbeiter einer Schule.
 - A. *Guten Morgen. Kann ich Ihnen helfen?*
 - B. *Ich möchte meine Tochter an der Grundschule anmelden. Können Sie mir sagen, wo das Sekretariat ist?*
 - A. *Ja. Gehen Sie geradeaus den Gang entlang. Das Sekretariat ist bei der zweiten Tür auf der rechten Seite.*
 - B. *Entschuldigung, könnten Sie bitte langsamer sprechen?*
 - A. *Entschuldigung, ja, natürlich. Gehen Sie geradeaus den Gang entlang. Das Sekretariat ist bei der zweiten Tür auf der rechten Seite.*

Überprüfen Sie, ob die Flüchtlinge den Dialog verstanden haben, und konzentrieren Sie sich hierbei auf Schlüsselwendungen für die folgende Zwecke:

- Jemanden bitten, langsamer zu sprechen

- Sich entschuldigen
- Jemandem einen Weg beschreiben

Initiiieren Sie danach ein Rollenspiel, bei dem sich die Flüchtlinge vorstellen, dass sie zum ersten Mal in eine Schule kommen, um dort ein Kind anzumelden.

Vorschlag für den nächsten Schritt

Wenn möglich, organisieren Sie einen Ausflug zu einer Schule oder Volkshochschule.

Das Ziel des Besuches einer Volkshochschule ist es, Informationen zu kostenlosen Kursen (z. B. Sprachkursen) zu erhalten. Die Flüchtlinge sollen auf Bildungsangebote im Aufnahmeland, die sie in Anspruch nehmen können, aufmerksam gemacht werden.

Flüchtlinge, vor allem die Eltern unter ihnen, zu einer Schule zu begleiten, gibt ihnen die Gelegenheit, herauszufinden, wie Schulen im Aufnahmeland funktionieren und, falls zutreffend, wie man die eigenen Kinder dort anmeldet.

Ideen für Flüchtlinge mit niedrigem Alphabetisierungsgrad

Bitten Sie Flüchtlinge mit niedrigem Alphabetisierungsgrad, aus einem Stundenplan herauszulesen, wann bestimmte Stunden der Kinder beginnen und enden. Falls notwendig, können sie Sie um Hilfe bitten.

Flüchtlinge mit Kindern können Sie dazu auffordern, die täglichen Zeiten des Unterrichtsbeginns und -endes ihrer Kinder aufzuschreiben.

Beispielmaterialien

